

- Projektbezeichnung: **Hilfe für indigene Aeta durch Aufforstungen im philippinischen Urwald**
- Projekt-Nummer: 103
- BFF-Projektleitung...: **Ralf Naujoks (Präsident BFF)**
- Projektbeginn: August 2022 Projektstatus : noch laufend; soll 2023 abgeschlossen werden
- Projektziele.....: (1) Nachhaltige, biologische Obst- und Gemüseerzeugung im Einklang mit der regionalen Vegetation durch Pflanzungen verschiedener tropischer Nutzbäume und Sträucher zur Nahrungsmittelerzeugung durch die indigenen Urwaldbewohner vom Volk der Aeta
(2) Stabilisierung des „Ökosystem Urwald“ in dieser Region der Philippinen
(3) Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz im Allgemeinen
(4) Förderung der Selbstbestimmung der Aeta durch Stabilisierung derer Kultur u.a. durch Schulungen und Workshops. Schwerpunkte: (a) Stärkung der Rechte indigener Frauen und Kinder; (b) Stärkung des Wissens um deren Land- und Eigentumsrechte
- Geplanter Projektbedarf in 2023: ca. 3.500 EUR
- Projektförderung durch zweckgebundene Spenden Auf das Konto der BFF e.V. (IBAN: DE 73 5135 0025 0205 0661 27 bei der Sparkasse Gießen) unter Angabe des Verwendungszwecks
Projekt 103 Baumpflanzungen Philippinen
- Die Verwendung der Spendengelder wird sehr genau und transparent verwaltet und kommt über BFF zu 100% in den Projekten an. Die sonst üblichen Abzüge für Verwaltung, Banküberweisungen usw. fallen bei BFF bei zweckgebundenen Spenden nicht an. Diese werden u.a. durch Mitgliedsbeiträge getragen.**

Bilddokumentation...: exemplarische Auswahl; weitere Bilder am Ende des Projektsteckbriefs



Kinder tragen Setzlinge zur Pflanzstelle (November 2022)



Einheimische Dorfbewohner der Aeta vor der Auspflanzung von Setzlingen (August 2022)

Better Future Foundation

Vereinsitz:
Schlossgasse 8
35423 Lich

Geschäftsstelle:
Pappelstraße 10
35321 Laubach

Eingetragen beim Amtsgericht Gießen
Reg-Nr. VR-5029
Steuer Nr. (FA Gießen): 20 250 62609-K4

Vorstand:
Ralf Naujoks (Präsident)
Dr. Christine Dillmann (Vizepräsidentin)
Sarah Arnold (Schriftführerin)
Prof. Dr. Harald Platen (Schatzmeister)

Telefon: +49-173-945 72 65
Fax: 06402-504051
Email: info@better-future-foundation.de
www.better-future-foundation.de

Bankverbindung / Spendenkonto:
Sparkasse Gießen
IBAN DE 73 5135 0025 0205 0661 27
BIC SKGIDE5F

Bisherige Projektfinanzierung in 2022..	Eingang projektbezogener Spenden (in 2022)..... : 2.470 EUR Weitere Aufwendungen der BFF e.V. (in 2022) : 1.283 EUR
Detaillierte Projektbeschreibung	<p>Auf Luzon, der Hauptinsel der Philippinen, etwa 70 bis 80 km nördlich der Hauptstadt Manila (mit über 24 Mio. Einwohnern), befinden sich mehrere Vulkane. Der größte, bekannteste und gefährlichste Vulkan ist der Pinatubo. Hier im Urwald um den Pinatubo lebt das indigene Volk der Aeta seit vermutlich über 50 000 Jahren.</p> <p>Das gesamte Gebiet befindet sich über einer Spalte von Kontinentalplatten. In dieser instabilen Region ereignen sich ständig mehr oder weniger starke Erdbeben. Außerdem gibt es hier jedes Jahr mehrere Taifune mit wenigstens zwei bis drei Supertaifunen, die schwere Niederschläge und Überflutungen mit sich bringen.</p> <p>Die Aeta haben gelernt mit dieser Natur zu leben. Die Stämme sind Sammler, aber teilweise auch sesshafte Kleinstbauern mit Gärten zum Eigenbedarf. Einziges, aber wichtigstes, Hilfsmittel sind Wasserbüffel.</p> <p>Im Juni 1991 kam es zu einer massiven Eruption und dem Ausbruch des Vulkans Pinatubo, der das Weltklima um 0,5 Grad Celsius absenkte. Ein Gebiet von der Größe der Landkreise Vogelsberg, Wetterau und Gießen wurde unter heißer Asche, glühendem Gestein und riesigen Felsbrocken begraben. Ein gleichzeitig tobender Taifun wurde durch die Eruption des Pinatubo regelrecht geschluckt. Ein bisher meteorologisch nicht bekanntes Ereignis. Der Regen war teilweise kochend heiß, ebenso wie die glühende Asche (Lahar), die dann als bis zu 70 km schnellen Schlammlawinen den Pinatubo herunter raste.</p> <p>Einige Tage vorher hatten die Aeta, die in dieser Region stationierten US-Truppen und deren Familien, gewarnt. Die Evakuierungen der Amerikaner gelangen gerade noch rechtzeitig. Die Aeta selbst blieben aber am Pinatubo und ergaben sich ihrem Schicksal. Die Zahl der verbrannten, erschlagenen oder verbrühten Aeta ist unbekannt. Einigen gelang doch noch die Flucht. Andere strandeten in den Straßen von Manila. Etliche verhungerten.</p> <p>Aus Dank für die Rettung ihrer US-Bürger erreichte die US-Regierung, dass das Gebiet um den Pinatubo als Reservat und Schutzgebiet von der philippinischen Regierung den Aeta zugesprochen wurde.</p> <p>Langsam kamen viele der überlebenden Aeta zurück. Was sie vorfanden war ein Fiasko. Ihre Tiere waren tot. Die Felder konnten wegen des Gesteins und der fehlenden Wasserbüffel (Carabao) nicht bearbeitet werden. Die meisten Obstbäume waren kaputt. Die Aeta hungerten. Die meisten Männer gehen heute als Tagelöhner in umliegende Städte. Junge Frauen prostituieren sich an den Straßen und ihre Kinder werden sogar entführt.</p> <p>Aeta werden in den Philippinen auf allen gesellschaftlichen Ebenen diskriminiert. Sie sind weder Christen noch Muslime, sondern glauben an die Kräfte der Natur.</p> <p>Die Better Future Foundation (BFF) e.V. setzt sich für diese Menschen ein, indem wir deren Schicksal bekannt machen. Gemeinsam mit zuverlässigen Kooperati-</p>

Better Future Foundation



Vereinsitz:
Schlossgasse 8
35423 Lich

Vorstand:
Ralf Naujoks (Präsident)
Dr. Christine Dillmann (Vizepräsidentin)
Sarah Arnold (Schriftführerin)
Prof. Dr. Harald Platen (Schatzmeister)

Geschäftsstelle:
Pappelstraße 10
35321 Laubach

Telefon: +49-173-945 72 65
Fax: 06402-504051
Email: info@better-future-foundation.de
www.better-future-foundation.de

Eingetragen beim Amtsgericht Gießen
Reg-Nr. VR-5029
Steuer Nr. (FA Gießen): 20 250 62609-K4

Bankverbindung / Spendenkonto:
Sparkasse Gießen
IBAN DE 73 5135 0025 0205 0661 27
BIC SKGIDE5F

onspartnern, die vor Ort arbeiten, wollen wir die Lebensbedingungen, insbesondere aber die Ernährungssituation dieser sehr friedlichen Menschen verbessern.

In Absprache mit der lokalen NGO PREDA um Pater Shay Cullen unterstützen wir von BFF Baumpflanzungen durch die Aeta mit dem Kauf von Setzlingen. Dieses Projekt von PREDA wird auch von der Kölner Hilfsorganisation Tatort e.V. und Misereor maßgeblich unterstützt. Deren Spendensammlungen beginnen in diesen Tagen.

Mit nur 10,00 Euro kann ein Set mit einem Mangobaumsetzling und einigen Obststräuchern finanziert werden. Mit den Spenden werden auch Workshops zu den Rechten der Indigenen im Allgemeinen, zur Familienplanung und den gesetzlichen Land- und Eigentumsrechten finanziert.

Die geernteten Früchte sichern den Bauern und deren Familien die Existenz durch fairen Handel, vornehmlich mit Mangos. Der Erlös der geernteten Früchte finanziert weiterhin den Kindern das Schulgeld.

Ergänzende Bildokumentation



Unbegleitete Aeta-Kinder auf den Straßen von Angeles, einer Stadt in der Nähe des Pinatubo.



Eine in den Straßen von Manila gestrandete Aeta-Mutter mit ihren Kindern. Verteilung von Reis.



Der Präsident der BFF, Ralf Naujoks, zusammen mit einem Teil der Dorfbevölkerung.



Pater Shay Cullen, dem Leiter von PREDA, zusammen mit Ralf Naujoks.

Better Future Foundation

Vereinsitz:
Schlossgasse 8
35423 Lich

Vorstand:
Ralf Naujoks (Präsident)
Dr. Christine Dillmann (Vizepräsidentin)
Sarah Arnold (Schriftführerin)
Prof. Dr. Harald Platen (Schatzmeister)

Geschäftsstelle:
Pappelstraße 10
35321 Laubach

Telefon: +49-173-945 72 65
Fax: 06402-504051
Email: info@better-future-foundation.de
www.better-future-foundation.de

Eingetragen beim Amtsgericht Gießen
Reg-Nr. VR-5029
Steuer Nr. (FA Gießen): 20 250 62609-K4

Bankverbindung / Spendenkonto:
Sparkasse Gießen
IBAN DE 73 5135 0025 0205 0661 27
BIC SKGIDE5F